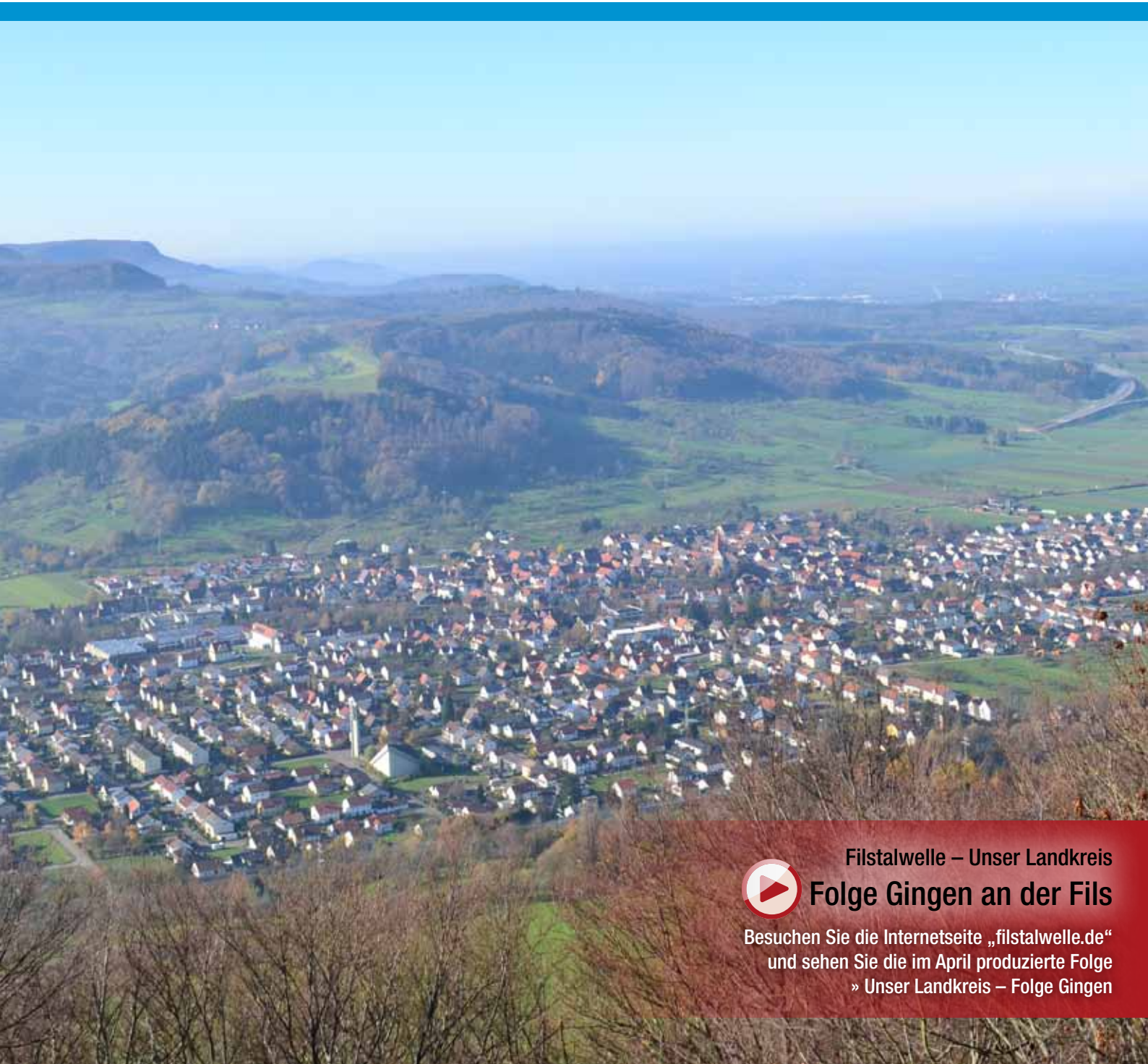




INFORMATIONEN UND JAHRESRÜCKBLICK DER GEMEINDE GINGEN AN DER FILS IM JAHR 2013

HEIMATBRIEF



Filstalwelle – Unser Landkreis

Folge Gingen an der Fils

Besuchen Sie die Internetseite „filstalwelle.de“
und sehen Sie die im April produzierte Folge
» Unser Landkreis – Folge Gingen



Impressionen der SchnaKi-Festtage 2013



Liebe (ehemalige) Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Heimatbrief 2013 grüße ich Sie ganz herzlich aus der „Perle des Filstals“ und Sie können hiermit wieder die vielen Ereignisse und Veränderungen eines Jahres nachvollziehen.

Besonders viele Veränderungen haben sich im Bereich Schule und Kindergarten ergeben. Die Generalsanierung der Grundschule konnte abgeschlossen und zum neuen Schuljahr die offene Ganztagesbetreuung an der Schule mit einer sehr großen Nachfrage begonnen werden. Die neue Kleinkindgruppe in der KiTa Sonnenschein wird sehr gut angenommen und die Gemeinde hat die Trägerschaft für den kath. Kindergarten St. Barbara übernommen. In den nächsten drei Jahren steht die Gemeinde mit dem Neu- und Anbau der Schule inkl. Neubau eines zweigruppigen Kindergartens vor der größten Investition der letzten Jahrzehnte. Erfreulich ist die Nachfrage nach Wohnbauplätzen. Nachdem die Gemeinde ihr Angebot im Gebiet Wittumäcker innerhalb eines Jahres veräußert hat, konnte im Herbst dieses Jahres mit der Erschließung des ersten Bauabschnitts im Marrbacher Öschle begonnen werden und die ersten Bauplätze sind bereits vergeben. Nachdem das neue Verkaufsgebäude erst im März 2014 fertiggestellt wird, ist die Fa. NETTO-Markendiscout interimswise in den bisherigen Penny-Markt eingezogen, um die Versorgung vor Ort sicher zu stellen. Besonders gefreut hat uns, dass wir für die Gestaltung des Naherholungsbereichs „Vis à Vis“ an der Fils vom Land als vorbildliches Praxisbeispiel ausgezeichnet wurden. Noch vor dem Sommer erfolgte der Spatenstich für den Neubau der B 466 Ortsumfahrung Süßen. Damit verbunden ist die berechtigte Hoffnung, dass der Baubeginn für unsere Ortsumfahrung nun ebenfalls bald Wirklichkeit wird. Erfreulich ist, dass die B10 auch in Hinblick auf den Weiterbau von Gingen nach Geislingen ebenfalls ganz vorne in der Prioritätenliste des Landes steht.

Immer wieder ist es eine Freude mit wie viel ehrenamtlichen Engagement die Vereine für eine lebendige und vielfältige Dorfgemeinschaft sorgen. Aktuell sind wir bereits in Arbeitsgruppen für die Gestaltung der 1100 Jahr-Feier im Jahr 2015 aktiv. Allen, die auch im vergangenen Jahr wieder die Gemeinschaft und die Entwicklung unseres Ortes gefördert haben, gilt mein herzlicher Dank.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserem Ehrenbürger Hans Wimmer, Herrn Günter Hommel und meiner Sekretärin, Frau Margit Hölscher, die mit ihrem besonderen Engagement zum Gelingen des Heimatbriefes beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und würde mich freuen, Sie bald wieder in der Heimat begrüßen zu dürfen.

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Marius Hick
Bürgermeister



Rückblick:

Das Jahr 2013

Liebe (ehemalige) Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem wir uns in den vergangenen Heimatbriefen meistens am zeitlichen Ablauf oder auch thematisch orientiert haben, wollen wir diesmal eine virtuelle Fahrt durch unsere Gemeinde machen und dabei auf Veränderungen hinweisen. Beginnen wollen wir am Ortseingang aus Richtung Kuchen, wo einmal ein Kreisverkehr das Ende des Neubaus der B 10 markieren wird. Während wir auf unseren Chauffeur warten, richtet sich unser Blick auf das Gelände der „Brotfabrik“, die von der Familie Kauderer aus Heiningen im ehemaligen Kaisers eingerichtet wurde und die sich einer großen Akzeptanz durch einheimische Besucher erfreut, aber auch durch Kunden aus Kuchen und Süßen frequentiert wird. Die „Brotfabrik“ liegt ideal an der B10 und bietet mit dem großen Parkplatz die besten Voraussetzungen, die im Zeitalter des Automobils gebraucht werden.



„Brotfabrik“ Kauderer sehr beliebt

So ist hier an Nachmittagen und Sonntagen so viel Betrieb, dass nicht selten Wartezeiten von bis zu 30 Minuten eingeplant werden müssen. Der immer mehr ausgebauter Biergarten erfreut sich vor allem bei den sonnigen Nachmittagen großer Beliebtheit. In den Monaten August und September musste man Glück haben, wenn man einen etwas schattigen Platz unter den blau-weißen Sonnenschirmen ergattern wollte.



Möbelhaus Wannewetsch

Im Industriegebiet Immenreich haben sich neben der Wohnwelt Wannewetsch, die die Ausstellung ihrer Angebote sowie die Fassade neu gestaltet hat, auch das Sportgeschäft Kölle, Karosserie&Lacktechnik Janko, Schreinerei Kröner, Holzbau Schwenk, UHG-Härtereier, Eisen Rieker, Metallbau Burzlauff und die Spedition Heinrich von Wirth etabliert.

Am Ende des Gebiets herrscht vor allem im September Großbetrieb, wenn die Reitergruppe und die Oldtimerfreunde zu ihren Traditionsveranstaltungen einladen.



Der Festplatz hat sich inzwischen bestens bewährt und die Bedenken wegen der Größe im Vergleich zu der Wiese als Teil des Barbara-Gartens gehören längst der Geschichte an. In diesem Zusammenhang passt sicher



auch die Tatsache, dass zum ersten Mal seit vielen, vielen Jahren der Festzug am Kinderfest wegen Stark-Regen ausfallen musste.

Und während ich so nachdenke kommt Bürgermeister Marius Hick mit einem Auto, das ich nicht kenne, und hat unseren Fotografen Günter Hommel schon eingeladen, so dass wir nun wohl zügig vorankommen werden.



Ausfahrt Bahnhofstraße
Richtung B 10

Das Einfädeln in die Autokolonne auf der B 10 wird aber zunächst zu einem Lotteriespiel, weil zwischen den einzelnen Fahrzeugen kaum ein Abstand besteht. Aber unser Chauffeur weiß, dass er sich auf sein Fahrzeug verlassen kann, und „schup die wup“ stehen wir in der Autokolonne auf der B 10. Vorbei am „Deutschen Kaiser“, der zusammen mit der „Krone“ am Ortsausgang Richtung Süßen als Merkmalfür eine 1 km-Strecke diente, aber schon seit einiger Zeit geschlossen ist und vorbei am „Ochsen“, der auch keine Gäste mehr betreut, kommen wir zu der gegenwärtig größten Baustelle in der Gemeinde:

Mit der Fa. NETTO-Marken-Discount (eine Edeka-Tochter), konnte ein neuer leistungsfähiger Anbieter gefunden werden, der die Grundversorgung vor Ort sicher stellt und bis zur Fertigstellung die alten Penny-Räume nutzt.



NETTO-Marken-Discount
ersetzt alten Penny-Markt

Neu ist die Bäckerfiliale der Firma Mayers. Die Metzgerei Häcker und Messerle bleibt uns mit ihrem hervorragenden Angebot ebenso erhalten, wie das Reisebüro Papyros.



Hier entsteht das neue
NETTO-Gebäude

Für die freiwerdenden Kapazitäten wird man hoffentlich schnell neue Pächter finden, die das Angebot in Gingen ergänzen und aufwerten.

Die gerade aktivierte Fußgängerampel gibt uns die Möglichkeit etwas länger in das letzte zusammenhängende Baugebiet „Barbaragarten I“ hineinzuschauen. Wie man vom Rathaus hört, sind fast alle Bauplätze in der Hand von Bauwilligen. Neue Interessenten müssen deshalb auf das neu Baugebiet rechts der Fils, „Marrbacher Öschle“, verwiesen werden, nachdem im Gebiet Wittumäcker innerhalb eines Jahres alle 5 Bauplätze mittlerweile verkauft wurden und bereits zwei Häuser errichtet sind.



Baugebiet „Wittumäcker“

Besonders augenfällig ist diese Entwicklung in der Hohensteinstraße und am Ende der Bahnhofstraße, wo ein Investor im Weinthalergarten einen Komplex mit 7 Eigentumswohnungen baut, der unter dem Namen „Hohensteinblick“ angeboten wird.



Das „alte“ Bad Hohenstein wurde renoviert und aufgeteilt in 3 Eigentumswohnungen verkauft. Die Älteren unter den Ehemaligen werden noch wissen, dass Frau Weinthaler einstens die Badgemeinde unter Verwendung des Heilwassers aus dem Park, der (fast) genau gegenüber dem Schulhaus rechts der Bahnhofstraße gefunden worden war, groß zu vermarkten. Manche werden sich erinnern, dass es einstmals einen Heilwasserverein gab, der es sich zur Aufgabe machte, das Gingenener Heilwasser zu vermarkten und dabei recht bemerkenswerte Erfolge erzielte. Das ging so weit, dass die Krankenhäuser in Geislingen und Göppingen verpflichtet waren, zusammen mit dem Göppinger Wasser auch die Gingenener Heilquelle den Patienten zur Verfügung zu stellen.

Frau Weinthaler aus Berlin warb deutschlandweit für das Gingenener Heilwasser und für ihre Heilkuren: In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof errichtete sie das Bad Hohenstein und legte einen „Park“ mit seltenen Gehölzen an, der jetzt mit einem 7-Familien-Haus vermarktet wurde. Viele Gingenener wundern sich über den großen Garten um das Bad Hohenstein und die auffallenden Gewächse in ihm.

Bis nach dem 2. Weltkrieg gab es ein Gästebuch des „Bad“ Hohenstein, das vor allem von übergewichtigen Frauen besucht wurde. In dem Buch konnte man lesen: Gipsermeisters-Witwe aus Saulgau; oder Berufsangaben wie Schultheiß, Kaufmann, Musikant, Rechtsanwalt und Fabrikant.

Stammgast im Bad war Eberhard Fischer, ein Künstler aus New York, der sicher ein Bekannter des Hausherrn Otto Weinthaler war, der in New York zum Tapeten-Entwerfer ausgebildet wurde. Otto Weinthaler erinnerte sich noch gern an seine „New-Yorker-Zeit“, die ihm nicht nur soziale Veränderungen, sondern auch viel Lebenserfahrungen gebracht hatte, die bei vielen Reisen nach dem 2. Weltkrieg nach ganz Europa immer wieder für Gesprächsstoff sorgten.

So, jetzt ist es aber genug mit den Erinnerungen an vergangene Zeiten, jetzt wollen wir die Gegenwart wieder herbeiholen. Wenn wir über das Ende der Bahnhofstraße berichten, gehört auch dazu, dass das Bahnhofsgebäude seit 2013 in Privatbesitz ist. BM Hick war sogar persönlich bei der Versteigerung in Berlin, hatte aber nicht genug Euro dabei, so dass er sich einem „Telefonbieter“ geschlagen geben musste, dem das Gebäude 53.000,00 € wert war. Gespannt ist man jetzt auf die weitere Nutzung und hofft, dass die Interessen der Gemeinde ausreichend Berücksichtigung finden.



Das Bahnhofsgebäude ist nun in Privatbesitz

Ergänzt wurde auch die Baumallee im Bereich zwischen den Einmündungen der Donzdorfer Straße und der Dammstraße. Wenn die alten Gebüsche beseitigt sein werden, wird erst die gesamte Straße richtig zur Geltung kommen.



Neue Baumallee

Wir machen einen kurzen Abstecher in die Donzdorfer Straße. Unser Blick fällt auf die Wiesengrundstücke zwischen Donzdorfer Straße und Eisenbahnlinie. Hier wird aktuell ein neues Neubaugebiet – das „Marrbacher Öschle“ – für Bauwillige erschlossen.



Plan des neuen Baugebiets „Marrbacher Öschle“



Spatenstich am 18.11.2013

In der Sitzung des Gemeinderates stimmt der Gemeinderat dem Entwurf der Bebauungsplanänderung zu. Die Vermarktung des Baugebietes mit 20 Bauplätzen, davon gehören 16 der Gemeinde, hat begonnen.

Die Fahrt geht weiter und unsere Augen streifen das Rathaus, das auch schon „in die Jahre“ gekommen ist und sukzessive renoviert werden muss. Aktuell lag das Hauptaugenmerk auf dem unteren Stock. Im Bürgerbüro wurde eine Wand entfernt und durch eine Glasfront ersetzt, damit mehr Licht ins Foyer dringt und die Besucher erkennen können, ob sich bereits jemand zur Beratung dort aufhält.



Neue Glasfront beim Bürgerbüro des Rathauses

Im Erdgeschoß und im Obergeschoß wurden die Toilettenanlagen komplett erneuert.





Besucher im Rathausfoyer bei „Wommy Wonder“
– eine Veranstaltung der Volkshochschule

Das Rathaus-Foyer hat sich zu einem Kulturtempel entwickelt, der für Veranstaltungen der Volkshochschule und des Kultur- und Sportkreises gut geeignet ist.

Nachdem die Ampel an der Einmündung der Bahnhofstraße auf die B 10 auf Grün gesprungen ist, setzt sich der „Auto-Lindwurm“ in Bewegung und alle, die Teil von ihm sind, müssen



seiner Bewegung folgen. An der Kreuzung zur Grünenberger Straße schauen wir am „Staches“-Haus vorbei hinauf auf den Berg, wo die Ortsschilder jetzt gelb sind. So wurden auch zusätzliche Parkmöglichkeiten für die Besucher geschaffen, die den Gingenener Weiler zum Ausgangspunkt für ihre Wanderungen machen. Viele kehren aber schon nach kurzer Wanderung im Gasthaus ein, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Bemerkenswert ist auch der Ausbau des Wanderweges entlang der Kreisstraße.



An der Stele der Region Stuttgart v.l.n.r.:
Thomas S. Bopp, BM Matthias Heim, BM Marius Hick

Zusammen mit Bad Überkingen wurde der Wanderweg, der die Wanderer von der Straße weg holt und so eine gefahrlose Verbindung zum Wanderweg Richtung Fränkel schafft.



Neuer Wanderweg
beim Grünenberg

Beim Blick auf die Fenster des Gasthauses zum Hirsch fällt uns der Notstand der Gingenener Gasthäuser auf. „Deutscher Kaiser“ – geschlossen; „Ochsen“ – geschlossen; „Reichsadler“ – geschlossen; „Krone“ – nur noch bei Bedarf geöffnet; „Kastanienhof am Bahnhof“ – geschlossen; „Hohenstein“ – fast geschlossen, „Lamm“ – geschlossen; „Filsstüble“ – geschlossen. Gut im Geschäft sind der „Grünenberg“, das „Filseck“, die „Sonne“, das „Café“ und das „Rössle“.

Auf unserer „Tour durch Gingen“ geht es jetzt zügig voran und wir biegen in die Brückenstraße ein. Dort fahren wir an den neu eingerichteten Omnibus-Haltestellen vorbei, die für die erweiterte Linie zwischen Gingen, Sülßen und Geislingen eingerichtet wurden.



Neue überdachte
Bus-Wartehäuschen

Außerdem wurde vor dem Evang. Kindergarten in der Brunnenstraße ebenfalls ein Buswartehäuschen aufgebaut.

Unser Weg zurück führt über die Grabenstraße, wo, wie auch rechts der Fils, die gepflegten und fantasievoll gestalteten Vorgärten auffallen. Ein Schwenker zum Gemeindekindergarten beweist, wie ernst die Gemeinde ihre Verpflichtung zur ausreichenden Betreuung der bis zu 3 Jahre alten Kinder nimmt. Über Umbauten wurde wiederholt im „Blättle“ berichtet.



Neue Zaunanlage
Kita Sonnenschein

Gerade kommen 3 Mitarbeiter des Bauhofs vorbei, die auf dem Weg zum Friedhof sind, wo die Kolumbarien erweitert werden müssen.



Wieder mehr
Platz für Grab-Urnen

Neugierig wie wir sind, folgen wir ihnen wenig später. Am Eingang fallen uns gleich die kleinen Schubkarren auf, die den Grabpflegern – meist ältere Personen – die Arbeit erleichtern.



Kita Sonnenschein
mit Fluchttreppe

Im Garten fallen die Spielzeuge für diese Altersgruppe auf. Als aufmerksame Beobachter der Gemeinde-Szene wissen wir natürlich, dass kürzlich ein ganz „junger Spund“ aus dem Kindergarten sich allein auf den Heimweg machte und so die ganze Kindergarten-Familie in Sorgen versetzte. Deshalb wurde der Vorhof erweitert und der Zaun komplettiert.

Vom Damm reicht unser Blick über die Fils, die auch heuer wieder ein bemerkenswertes Hochwasser führte, ins Industriegebiet. Unübersehbar ist natürlich das Anwesen der Firma MAP – Maschinen und Anlagenbau Prünzing. Das Gebiet nach der Brückenstraße ist auch vollständig verkauft bzw. bebaut.



Neubau der Firma Noack, Elektrotechnik

Im äußersten linken Eck fällt der Neubau der Zimmerstutzen auf. Sie mussten ja ihre „Heimat“ hinter dem TB-Sportplatz ganz dringend verlassen (Wasserschutzgebiet). Über Jahre hinweg suchten sie mit Unterstützung der Gemeinde einen neuen genehmigungsfähigen Bauplatz. Der wurde nun im letzten Zipfel des Gemeinde-Gebietes gefunden. Die Mitglieder sind jetzt mit großer Begeisterung dabei, dem anspruchsvollen Bau Leben zu verleihen.



Neues Schießhaus der Zimmerstutzen

Auf unserem weiteren Rückweg fahren wir vorbei am Bauhof, der eine neue Einzäunung sowie einen neuen Teerbelag für den Wertstoffhof erhalten hat.



Der Wertstoffhof bekam neuen Teerbelag



Bevor wir dem Ortskern unsere Reverenz erweisen, führt unser Weg vorbei am Feuerwehrgerätehaus. Wir gedenken im Vorbeifahren dem am 22. Februar 2013 verstorbenen Ehrenkommandant Erich Schnarrenberger, der seit 1956 der Freiwilligen Feuerwehr in Gingen angehörte. 1971 wurde er zum Kommandanten gewählt und 1996 zum Ehrenkommandant der Gingenener Wehr.

Die Gemeinde plant in Kooperation mit der Wilhelmshilfe Göppingen e.V. im Garten neben der Johanneskirche eine stationäre Altenhilfeeinrichtung mit 30-36 Plätzen in 2-3 Wohngruppen zu realisieren. Der Gemeinderat hat für das Investorenprojekt bereits eine Vergleichsstudie in Auftrag gegeben.



Dem ehemaligen Mühlbach entlang erreichen wir über die „obere“ Grabenstraße ganz schnell die Bahnhofstraße und biegen zu einem Besuch des „Bayerischen“ ein. Vielen von Ihnen wird diese Benennung noch geläufig sein. Sie geht auf die einstige kurzzeitige Angehörigkeit dieses Gebietes an bayerische Obrigkeiten zurück. Wir überqueren die Fils und biegen unmittelbar nach der Brücke in die Lindenstraße ein. Im „Filseck“ hat seit einigen Wochen auch der Sohn das Sagen. Erfreulicherweise sind alle zufrieden, so dass hier wohl die Nachfolge geregelt und gesichert ist. Radsport Marchthaler bietet mindestens 500 (auch motorisierte) Fahrräder an und ist damit konkurrenzfähig, auch gegen die Großanbieter aus den anderen Filstalgemeinden.

Bei der Firma Buchsteiner fällt die Lücke im Betriebsgelände auf, die durch den Abriss des ältesten Gebäudes entstanden ist.



Firma Buchsteiner



Abrissarbeiten an einem Gebäude der Firma Buchsteiner

Der Bau wurde abgerissen, um betriebsnotwendige Abläufe zu optimieren. Erwähnenswert ist hier die Anmerkung, dass die „Fundgrube“ heuer genau 50 Jahre „alt“ wird.

So erreichen wir über die Sportplätze das Schulgelände. In den letzten beiden Jahren wurde das Grundschulgebäude generalsaniert. Nachdem Gingen seit diesem Jahr keine Hauptschule mehr hat, konzentriert man sich auf eine zweizügige Grundschule mit offener Ganztagesbetreuung. Hierfür müssen neue Schulräume geschaffen werden, welche die nicht mehr benötigten Verwaltungs- und Hauptschulgebäude (diese lassen sich wirtschaftliche nicht sanieren), ersetzen. Erweitert wird der neue Anbau um einen 2-gruppigen Kindergarten als Ersatz für den katholischen Kindergarten St. Barbara.



Grundschulgebäude mit Knax-Schiff im Vordergrund



Hohensteinschule mit Fluchttreppe

Und noch eine Veränderung in der Hohensteinschule. Im Dezember 2012 wurde Herr Rektor Andreas Elser verabschiedet und Frau Anke Bulling willkommen geheißen. Im Januar 2014 wird Frau Bulling als neue Rektorin der Hohensteinschule eingesetzt.



BM Hick verabschiedet Andreas Elser ...

... und begrüßt Anke Bulling



Gleich nebenan fällt unser Blick auf die Hohensteinhalle. Hier fand im vergangenen November ein Benefizkonzert zugunsten der José Carreras Leukämie Stiftung statt.

Zugunsten der

joséCARRERAS
LEUKÄMIE-STIFTUNG



Wir singen, musizieren und unterstützen die Stiftung:

- Musikverein Ebersbach/Fils
- Musikverein Gingen a. d. Fils
- Liederkranz Gingen a. d. Fils
- Liederkranz Salish Musica Al Dente
- Liederkranz Concordia Degglingen
- Chorus Vivendi
- Sopranistin: Stefanie Ströbele aus Ulm
- Flauto: Markus Schmitz
- und weitere Mitwirkende

Durch das Programm führt Rundfunkintendant **Michael Branik**

Eintritt: € 10,-

Kartenverkauf: Rathaus Gingen, Modelhaus Fischer und Stegmaier, Café Sockup und bei den Vorständen der beteiligten Vereine

Veranst.: E. Hottenroth, St.-Peter-Weg 2, 73066 Ultingen/Wassach, Unterstützer der José Carreras Leukämie-Stiftung

BENEFIZKONZERT
FREITAG 09.11.12 20 UHR

SANG UND KLANG DER FILS ENTLANG



Hohensteinhalle Gingen
an der Fils

Die Veranstaltung bot vier Stunden Kurzweil und füllte die Hohensteinhalle.

Soweit also unser Spaziergang durch die Gemeinde im Jahr 2013. Wir hoffen, dass Sie, liebe ehemalige Mitbürger, unseren „grogen“ Hauptlinien folgen konnten und Sie jetzt wieder eine fundierte Erinnerung an Ihre ehemalige Heimatgemeinde haben. Wie schnell die Erinnerung verblasst, habe ich selbst erfahren, als ich nach fast 23jähriger Abwesenheit wieder in den Birkenweg zurückgekommen bin.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Marius Hick, BM
Hans Wimmer, Schreiberling
Günter Hommel, Fotograf

NACHFOLGEND NOCH EINIGE WICHTIGE EREIGNISSE IM LAUFE DES JAHRES:

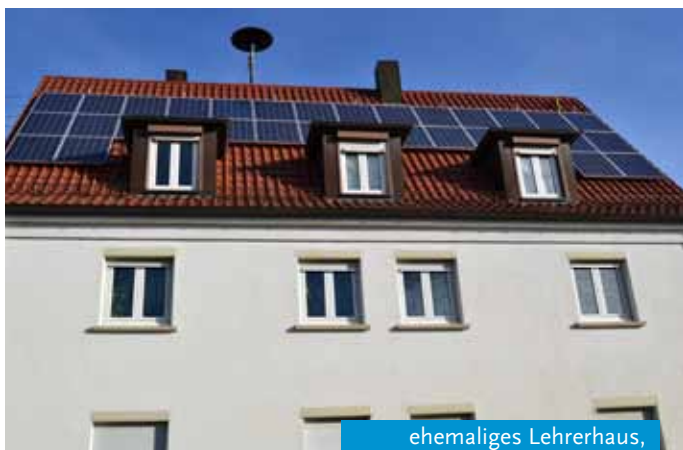
NOVEMBER 2012

Ein nicht alltägliches Dienstjubiläum feierte der Gemeindegamrerer Rainer Kienbacher – 40 Jahre öffentlicher Dienst.



Urteil im „Kirchturmstreit“ – das Verwaltungsgericht hat die Klage der Gemeinde abgewiesen. Weil die Stuttgarter Kammer der Sache eine grundsätzliche Bedeutung beimisst, hat sie gegen ihr Urteil aber die Berufung vor dem baden-württembergischen Verwaltungsgerichtshof in Mannheim zugelassen. Die Gemeinde Gingen wird diesen Weg auf alle Fälle gehen – so hat der Gemeinderat beschlossen. (Im Oktober 2013 erfolgte die Verhandlung vor dem Verwaltungsgerichtshof Mannheim. Eine Entscheidung steht noch aus).

Schule, Feuerwehrhaus und das ehemalige Lehrerhaus in der Brunnenstraße erhielten eine Photovoltaikanlage.



ehemaliges Lehrerhaus,
Brunnenstraße 28

Die Bauhofmitarbeiter wurden mit neuer Berufskleidung ausgestattet.



DEZEMBER 2012

Für den jährlichen Adventstreff am Rathausvorplatz und andere Festlichkeiten wurden neue Marktstände angeschafft.



Januar 2013

75 Jahre Landkreis Göppingen.
Der Landkreis feiert und feierte mit vielen Festveranstaltungen das ganze Jahr.



Frau Barbara Fetzter beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten Joachim Gauck im Schloss Bellevue, zu dem sie auf Grund ihres Engagements beim BürgerForum 2011 eingeladen wurde.



Beim alljährlichen **Bürgerempfang** konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche verdiente Bürger geehrt werden. Im voll besetzten Rathaus ehrte Bürgermeister Hick folgende Personen:

Patrick Schönholz
(Gemeindeehrenplakette in Gold)

» zwei deutsche sowie drei württembergische Meistertitel in der Sportakrobatik mit seinem neuen Turnpartner Johannes Weisse.



v.l.n.r.: BM Hick, Patrick Schönholz, Johannes Weisse



Für die Anschaffung neuer Sitzbänke in der Gemeinde eröffnete der SPD-Ortsverein, Herr Werner Borowski im Januar den Spendenreigen. Diese Bänke wurden bereits aufgestellt. Im Kirchhof der Evang. Johanneskirche wurden 2 Sitzbänke angebracht. Außerdem wurde auf dem Bolzplatz eine Sitz-Tisch-Garnitur montiert.

In seiner Laudatio wies BM Hick darauf hin, dass die Württembergischen Schülermeisterschaften; Süddeutsche Podest- und WENA-Nachwuchswettkämpfe der Sportakrobatik in der Hohensteinhalle stattfinden.

Fliegergruppe Gingen – Mannschaft
(Gemeindeehrenplakette in Gold)

» Deutscher Meister im Streckensegelflug in der Mannschaftswertung



v.l.n.r. BM Marius Hick, Martin Sebald, Tobias Eberhardt, Jochen Kreidenweiß, Tobias Schmohl, Michael Siegel.



Fromar Schnarrenberger
(Gemeindeehrenplakette in Bronze)

» Ehrenamtliches Engagement beim Liederkranz.



Hans Russ
(Gemeindeehren-
plakette in Bronze)

» Ehrenamtliches Engagement bei der Fliegergruppe.



Günter Hommel
(Gemeindeehren-
plakette in Bronze)

» Ehrenamtliches Engagement beim Schwäbischen Albverein.



Günter Elischer
(Gemeindeehren-
plakette in Silber)

» Ehrenamtliches Engagement bei der Handballabteilung des TB Gingen.

Abgerundet wurde der Abend mit Musikbeiträgen der Gruppe „Just Music“, Mitgliedern des Gingenener Musikvereins.



FEBRUAR 2013

Die „Midis“ der Kita Sonnenschein gratulierten mit einem Präsent Bürgermeister Hick zum Geburtstag.



MÄRZ 2013

15 Jahre Postagentur Gingen – Frau Doris Hagmann wurde geehrt.



v.l.n.r.: Deutsche Post Regionalleiter Englert, BM Hick, Frau Doris Hagmann, Herr Grimm (Filialbetreuer), Herr Ilzhöfer (Gebietsleiter)

Für die künftige Begrünung des Bahndamms im Bereich Ecke Hohensteinstraße/Lärchenweg wurden die Zwischenräume der Betonträger mit Erde verfüllt. Außerdem musste eine Steinmauer und ein Sickerschacht für die Drainage errichtet werden. Sobald die Witterung es zugelassen hat, wurde der Bahndamm nach dem mit Gemeinderat und Biotopausschuss sowie der Unterstützung durch den Obst- und Gartenbauverein abgestimmten Pflanzplans mit Bäumen und Sträuchern versehen.



Bahndamm wird begrünt



Die Wiederwahl des stellvertretenden. Feuehrkommandanten Frieder Honold war reine Formsache. BM Hick überreicht die Ernennungsurkunde.

APRIL 2013



Zum 9. Mal konnten die Leser der NWZ und der Geislinger Zeitung Kandidaten für den Service-Preis des Kreises Göppingen vorschlagen. Den 2. Platz beim Service-Oscar belegte Liane Straub vom Möbelhaus Wannewetsch in der Kategorie Handel.

Das Blaue Kreuz feierte am 14. April sein 90jähriges Jubiläum und handelt nach dem Grundsatz: „Nicht weg-schauen, sondern hinschauen und helfen“.

Blaukreuz-Sekretär für Baden-Württemberg Ekkehard Reimann spricht in der Evang. Johanneskirche Das Blaue Kreuz wurde gegründet von Christen, die mit ihrer solidarischen Abstinenz den Alkoholkranken beistehen wollen. Ohne die vielen Ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre jedoch die Arbeit in der Suchtkrankenhilfe nicht zu bewältigen.

Auf Initiative der Gemeinde wurde an der B10 in Fahr- richtung Gingen eine Tourismushinweistafel, welche auf den Landschaftspark Albrauf hinweist, aufgestellt. Auf dieser ist der Hohenstein und die Gemeinde Gingen an der Fils dargestellt.



Blaukreuz-Sekretär für Baden-Württemberg Ekkehard Reimann spricht in der Evang. Johanneskirche

MAI 2013

Die sehr schadhafte Wasserleitung zum Sängenheim musste ausgetauscht werden. Der notwendige Graben wurde von einer ortsansässigen Firma ausgehoben und der Bauhof legte die Wasserleitung und ein Leerrohr für das Einziehen von Elektroleitungen ein. Außerdem wurden die Strommasten vom Albwerk abgebaut.



Gebäude des Blauen Kreuz in der Schillerstraße



Aus der „Tourismusgemeinschaft Gastgeber Helfensteiner Land e.V.“

wurde die „Erlebnisregion Schwäbischer Albrauf e.V.“. Der Name soll die neuen Ziele des Vereins widerspiegeln: die Schwäbische Alb touristisch vermarkten, in dem sich der einzigartige Albrauf als Alleinstellungsmerkmal und Anziehungspunkt befindet.

Hochwasser 31.05. – 02.06.2013



Der Barbarabach

Wir haben nochmals Glück gehabt und sind vergleichsweise glimpflich davongekommen. Die Feuerwehr war laufend im Einsatz. Gefährdete Bereiche in den Fehlwiesen, der Hohensteinstraße und Barbarabach konnten durch vorsorgliche Maßnahmen wie beispielsweise Sandsäcken, zusätzlichen Wasserführungen, reinigen von Wasserläufen beherrscht werden. Als die Fils in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Filsstraße, Ecke Max-Eyth-Straße über die Ufer trat, wurde durch den beherzten Einsatz von Feuerwehr, Bauhof und zwei ortsansässigen Firmen ein kleiner Schutzwall in der Filsstraße errichtet.



Die Fils – gegenüber „Vis-à-Vis“



BM Hick inspiziert den Durchlass am Bahndamm für den Marrbach

JUNI 2013

Seit 40 Jahren besteht die Kreisjugendfeuerwehr im Kreisfeuerwehrverband Göppingen e.V. Als Dachverband aller 31 Jugendfeuerwehren in 32 Gemeinden wurden in den letzten 40 Jahren nicht nur Sportturniere und das große Kreiszeltlager initiiert, die Funktionäre stehen auch mit Rat und Tat zur Seite.



Kreisjugendfeuerwehr

Ein unterhaltsames Musikprogramm, herrliches Wetter und schattenspendende Kastanienbäume ermöglichten einen rundum gelungenen Musikerhock rund ums Gingen Rathaus.



Musikerhock Gingen

Da die Gaskonzessionsverträge zum Ende des letzten Jahres ausgelaufen sind, hat der Gemeinderat nach einem umfangreichen, transparenten und diskriminierungsfreien Auswahlverfahren beschlossen, die Gaskonzessionsverträge für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2032 an den bisherigen Konzessionär, die Energieversorgung Filstal GmbH & Co. KG, zu vergeben.



EVF-Geschäftsführer Dr. Martin Bernhart und BM Marius Hick bei der Vertragsunterzeichnung.

SchnaKi-Festtage wieder ein toller Erfolg. Begonnen haben die „tollen Tage“ mit „Musik zum Fest“ im Rathaus. Es sollte am Samstag der Kinderfestumzug folgen, der jedoch in diesem Jahr auf Grund des enormen Regens buchstäblich ins Wasser fiel – einzigartig in der Geschichte des Kinderfestes. Am Nachmittag fanden allerdings die Aufführungen der Kinder im Festzelt statt und die „Mobile Kinderturnwelt“ hatte in der Hohensteinhalle ihre Spielgeräte aufgebaut. Diese wurden von den Kindern auch stark frequentiert.



Mobile Kinderturnwelt in der Hohensteinhalle

Der Abend klang mit der Krönung der Sieger des Unterhaltungsprogrammes „Spiel ohne Vereinsgrenzen“ aus. Mit einem ökumenischen Festgottesdienst und anschließendem Frühschoppen wurde das Festwochenende am Sonntag beendet.



Gleichzeitig stellte der 1. Vorsitzende des Kultur- und Sportkreises, Herr Axel Mank, das neue Logo des Kultur- und Sportkreises, das von Frau Anja Blankenhorn aus Gingen kreiert wurde, vor.

Manfred Ziegler, Hausmeister der Hohensteinhalle, wurde in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig bedeutet dies, dass abends kein Hausmeister mehr zur Verfügung steht.



Die Halle wurde mit Schließanlage und Bewegungsmelder entsprechend umgerüstet, so dass die Vereine die Schließung in Zukunft selbstverantwortlich erledigen.

JULI 2013

Am 01.07. trat die Ortsbücherei dem Online-Verbund 24*7 bei. Damit können Inhaber eines gültigen Bücherausweises rund um die Uhr elektronische Medien ausleihen. Neben E-Books und E-Zeitschriften können auch Hörbücher und Videos heruntergeladen werden.



Am Freitag, 12.07. fand im Kreise der Kinder, der Eltern, der Mitarbeiter und Vertretern des katholischen Kirchengemeinde als auch Vertreter des bürgerlichen Gemeinderates die symbolische Betriebsübergabe des kath. Kindergartens an die Gemeinde Gingen statt.



Nach der Unterzeichnung der Betriebsübernahmevereinbarung überreichte Pfarrer Hermann einen symbolischen „Hefezopf“-Schlüssel an Bürgermeister Hick.



v.l.n.r.: Gemeindeverwaltung Frau Gassner, BM Hick, kath. Kirchengemeinde Pfarrer Hermann, Frau Eisele



Neubau der B10/B466 Göppingen – Gingen



Am 25.07. erfolgte der Spatenstich für den Bauabschnitt 4, Ortsumfahrung Süßen – viel Symbolik aber wenig bewegte Erde.

Am 29.07. wurden die Planungs-Entwürfe zum neuen Bildungszentrum vorgestellt.



Der Siegerentwurf

80.000 € hat sich die Gemeinde den von der LBBW Immobilien Komunalentwicklung GmbH begleiteten Architektenwettbewerb kosten lassen. Acht überaus interessante und unterschiedliche Ideen des Bildungshauses kamen dabei heraus.



v.l.n.r.: BM Marius Hick, Innenarchitektin Nicole Stadelmayer, Architekt Norbert Behringer, Architekt Nenad Popovic und Prof. Ansgar Lamott

AUGUST 2013

Bei der Ampelanlage B10 – Hindenburgstraße in Höhe der Einmündung Bahnhofstraße/Grünenbergerstraße wurden die Schachtdeckel angehoben und die Fahrbahndecke der Fahrspur Richtung Süßen neu geteert. Gleichzeitig konnte auf die neueste Technik, einen stromsparenden LED-Betrieb, umgestellt werden.



Während der Sommerferien wurde die Renovierung der Hohensteinschule im 2. Sanierungsabschnitt begonnen. Nur durch die enorme Mithilfe des Bauhofs und eines Gingeners Betriebes konnte nach den Sommerferien der Schulbeginn wieder aufgenommen werden. Die Sanierung der Hohensteinschule wird sich auf ca. 1,15 Mio. € belaufen.



SEPTEMBER 2013

Ein toller Erfolg war ein dreitägiges Projekt, „Urlaub im Dorf“, das bezirkswweit von der evangelischen Kirchengemeinde Gingen ausgeschrieben wurde. Das Projekt ist für aktive Menschen ab 60. Es soll ihnen der Blick für Neues rund um Gingen öffnen, spannende Unternehmungen bieten.



Theaterworkshop im Gemeindehaus. Die „Dorf-Urlauber“ bogen sich bei Loriots „Szenen einer Ehe“ vor Lachen.

Am 15.09. fand der verkaufsoffene Sonntag „Sunday ist Funday“ statt.

Bundestagswahl am 22. September. Von 3.198 Wahlberechtigten in Gingen kamen 2.498 Wähler zur Wahl. Dies ist eine Wahlbeteiligung von 78,11 %.

Die Grundschule in Gingen ist erfolgreich in die offene Ganztagesbetreuung gestartet. Ordnungsamtsleiterin Verena Gassner und Schulleiterin Anke Bulling wurden von der Zahl der Anmeldungen überrascht.

OKTOBER 2013

Vis à Vis Spiel- und Erholungsbereich in Gingen an der Fils als beispielhaftes Projekt vom Land ausgewählt. Am 29. Oktober wurde das Projekt von Minister Winfried Hermann gewürdigt. Hierzu konnte Bürgermeister Hick

in Begleitung von Eric Schuler, Landschaftsarchitekt des Planungsbüros Planstatt Senner eine Urkauf entgegennehmen.



v.l.n.r.: Eric Schuler, BM Marius Hick, Minister Winfried Hermann

Für immer verlassen haben uns:

06.11.2012: Doris Reicherter geb. Räuchle, Austraße 44
 05.12.2012: Albert Bergmeister, Hindenburgstraße 116
 15.12.2012: Luise Clement geb. Schall, Hindenburgstraße 69
 02.01.2013: Anna Ihring geb. Ihring, Karlstraße 36
 04.01.2013: Joseph Spannbauer, Hebelstraße 2
 17.01.2013: Rolf Fauser, Lindenstraße 10
 12.02.2013: Erwin Gasko, Lindenstraße 22
 13.02.2013: Walter Berger, Lessingstraße 5
 18.02.2013: Margarethe Henzler geb. Haug, Große Gasse 21
 22.02.2013: Erich Schnarrenberger, Schillerstraße 24
 25.02.2013: Hansjürgen Keller, Ahornweg 12
 27.02.2013: Albert Scheifele, Lindenstraße 11
 02.03.2013: Edgar Schiela, Filsstraße 40
 19.03.2013: Margarete Burr geb. Marchthaler, Wilhelmstraße 48
 27.03.2013: Josef Pupic, Ahornweg 11
 02.04.2013: Uwe Steegmaier, Bronnenweg 6
 07.04.2013: Helmuth Illner, Ebereschenweg 35
 11.04.2013: Jürgen Wimmer, Eduard-Mörrike-Weg 7

14.04.2013: Gertrud Sarro geb. Wassermann, Brunnenstraße 28
 19.04.2013: Fortuna Cozzolino geb. Noto, Lindenstraße 54
 03.05.2013: Giovanni Barretta, Lindenstraße 41
 18.05.2013: Helmut Stein, Umlandstraße 16
 19.05.2013: Ernst Henzler, Große Gasse 21
 01.06.2013: Gertrud Grandel geb. Höhe, Gartenstraße 6
 11.06.2013: Peter Panz, Friedrichstraße 65
 14.06.2013: Heinz Schmidt, Filsstraße 63
 15.06.2013: Manfred Ströhle, Uferstraße 42
 23.06.2013: Ladislaus Elischer, Scheffelstraße 8
 26.06.2013: Erna Pupic geb. Ladnar, Ahornweg 11
 30.07.2013: Angelika Benz geb. Gerstenmaier, Hindenburgstraße 184
 18.08.2013: Meta Clement geb. Preßmar, Hintere Gasse 7
 22.08.2013: Ingeborg Vonau geb. Bausch, Karlstraße 28
 09.09.2013: Iris Kuhn geb. Nothdurft, Am Mühlbach 21
 16.09.2013: Heidrun Fetzter geb. Vogel, Lärchenweg 12
 12.10.2013: Emma Ziegler geb. Clement, Hindenburgstraße 53
 26.10.2013: Klara Hitzer geb. Hofmann, Bronnenweg 3

Stebefälle vom November 2011 – Oktober 2012

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Gingen an der Fils
 Kultur- und Sportkreis Gingen e.V.
 Bahnhofstraße 25
 73333 Gingen an der Fils
 www.gingen.de

Text: Hans Wimmer, Margit Hölscher,
 Marius Hick (verantwortlich)
Bilder: Gemeindearchiv, Günter Hommel,
 Geislinger Zeitung (Claudia Burst),
 Axel Mank

Gestaltung und Druck:
 CONSTANTIN FETZER Redaktionsbüro und Werbeagentur,
 Manfred-Wörner-Straße 148, 73037 Göppingen,
 www.constantinfetzer.de; Constantin Fetzter, Anja Blankenhorn



Gemeinde Gingen an der Fils

Bahnhofstraße 25 • 73333 Gingen an der Fils
www.gingen.de